

# Protokoll der Gründungssitzung für die Arbeitskreise Zukunfts-Check Dorf in Bergen

**Mittwoch, 26. Februar 2020  
19:30 Uhr  
Dorfgemeinschaftshaus Bergen**

## **1. ERÖFFNUNG / BEGRÜßUNG / FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT**

---

Leiterin der Veranstaltung Silke Werner begrüßte zur v.g. Gründungssitzung wieder einmal erfreuliche 35 Personen, die sich weiterhin zur Mitarbeit im Projekt Zukunfts-Check Dorf entschlossen haben und eröffnete die Sitzung um 19:40 Uhr.

Alle anwesenden Personen trugen sich in die ausgelegte Anwesenheitsliste ein.

## **2. PRÄSENTATION DER FRAGEBOGENAKTION**

---

Als Einstieg in die Sitzung wählte Frau Werner eine Kurzpräsentation der Zusammenfassung bezüglich der Bürgerbefragung, welche als PDF-Dokument per Beamer den Anwesenden gezeigt wurde. Auf folgende Punkte ging sie gezielt ein:

Insgesamt wurden während der Einreichungsfrist 33 Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Davon 3 aus der Altersgruppe 12 – 29 Jahre sowie jeweils 15 Exemplare in den jeweiligen Altersgruppen 30 – 59 bzw. 60 – 100 Jahre.

Lediglich eine Person fühlt sich im Ort nicht wohl, sondern nur „geht so“. Gar nicht wohl fühlt sich von den beteiligten Personen niemand, alle anderen wohl was aus Sicht von Frau Werner zunächst eine gute Grundlage für das Projekt an sich sowie die Zukunft des Dorfes darstellt.

Auf die weiteren einzelnen Fragen wurde dann nicht ausführlich eingegangen, da man den Abend hierfür eigentlich nicht nutzen wollte. Es wurde vereinbart, dass die Auswertung der Bürgerbefragung auf die Homepage der Gemeinde gestellt würde, so dass jeder interessierte Bürger sich die Punkte genauer anschauen kann.

Gleichwohl verdeutlichte Frau Werner, dass die Fragen was an der Gemeinde nicht gefällt, was verbessert werden muss, welche öffentlichen Einrichtungen bzw. Angebote fehlen und wie man sich die künftige Entwicklung der Gemeinde vorstellt im Wesentlichen die gleichen Punkte hervorbrachte, als das Brainstorming bei der Auftakt-Veranstaltung.

Die Auflistung dieser Rückmeldungen, Anregungen, Ideen und Kritikpunkte stellte Sie den später gebildeten Arbeitsgruppen als zusätzliches Instrument für ihre Arbeit zur Verfügung.

### **3. BILDUNG DER ARBEITSKREISE**

---

Im Vorfeld dieser Veranstaltung hatte Frau Werner das Brainstorming aus der Auftaktveranstaltung thematisch sortiert und den Interessierten bereits per Mail zur Verfügung gestellt. Damit war die Bitte verbunden, sich Gedanken über die Interessenslage bei sich selbst zu machen, damit die Zugehörigkeit zu den Arbeitskreisen relativ zügig voranschreiten könnte.

Ebenfalls anhand dieser Themen hat Frau Werner in Vorbereitung der Gründungssitzung bereits sechs Arbeitskreise zusammengestellt, die sie nach kurzer Diskussion innerhalb der Versammlung so vorstellte. Im Einzelnen sind dies:

- Arbeitskreis 1: Kinder + Jugend
- Arbeitskreis 2: Verkehr
- Arbeitskreis 3: Infrastruktur
- Arbeitskreis 4: Öffentliche Einrichtungen
- Arbeitskreis 5: Gemeinwohl
- Arbeitskreis 6: Bestandsaufnahme

Nach erneuter kurzer Diskussion wurde diese Zuteilung der Themen zu den vorgeschlagenen Arbeitskreisen angenommen.

Man war sich jedoch einig darüber, dass es gewisse Schnittmengen bei bestimmten Themen gäbe, ein Themenwechsel zwischen den einzelnen Arbeitskreisen o.ä. Veränderungen stets möglich seien um eine größtmögliche Flexibilität im Prozess zu gewährleisten.

Im Anschluss wurde per mündlicher Ansprache durch Frau Werner jede Person befragt, bei welchem Arbeitskreis sie mitarbeiten wolle. Anschließend wurde für jeden Arbeitskreis eine Person namentlich bestimmt, der zunächst die Ersteinladung zur ersten Arbeitskreissitzung vornehmen würde, bei welcher dann die weiteren notwendigen organisatorischen Schritte besprochen und beschlossen würden. Im Einzelnen waren dies:

- Arbeitskreis 1: Lisa Heinrich
- Arbeitskreis 2: Stefan Pies
- Arbeitskreis 3: Gerhard Faber
- Arbeitskreis 4: Henning Bleisinger
- Arbeitskreis 5: Katja Giloy
- Arbeitskreis 6: Günter Faber

Frau Werner teilte an die entsprechenden Personen die Zuordnung der Themen aus dem Brainstorming für die betreffenden Arbeitskreise sowie die angesprochenen Punkte aus der Bürgerbefragung aus.

Weiterhin wurde vereinbart, dass die Ansprechpartner von ihr im Nachgang eine Excel-Liste erhalten, welche die betreffenden Personen mit E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) erhalten, damit eine Kontaktaufnahme hinsichtlich der Arbeitskreise erfolgen kann.

Der guten Ordnung halber wurden die Anwesenden gefragt, ob dies aus datenschutzrechtlichen Gründen für die betreffenden Personen in Ordnung sei. Es wurden keine Einwendungen vorgebracht.

#### **4. KLÄRUNGSBEDARF**

---

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden verschiedene Punkte zur Klärung angesprochen:

Zunächst befürchtete man, dass insbesondere die Arbeitskreise 4 und 5 zu viele Themen als Aufgabe hätten und dass hier die Gefahr bestünde, dass man sich „verzettete“. Nach kurzer Diskussion wurde jedoch vereinbart, man lasse es erst einmal so wie geplant. Evtl. bilde man innerhalb des Arbeitskreises noch Untergruppen, die sich dann um einzelne Themen (-bereiche) kümmern. Dies solle man jedoch den Arbeitsgruppen überlassen.

Weiterhin wurde darüber diskutiert, inwiefern einige Themen voraussichtlich nicht umsetzbar seien, weil man entweder keinen Einfluss habe oder der finanzielle Rahmen gesprengt würde. Sowohl durch Frau Werner als insbesondere auch durch Ortsbürgermeister Ruppenthal wurde noch einmal verdeutlicht, dass es bei Projekt „Zukunfts-Check Dorf“ zunächst einmal darum gehe, alle Punkte aufzuführen, die zur Verbesserung der Gemeinschaft, der Infrastruktur sowie der Lebensqualität des Ortes dienen. Es sei wichtig, dass nicht bereits im Vorfeld alles das nicht berücksichtigt wird, was u.U. nicht oder schwer umgesetzt werden kann. Dies sei dann erst nach Festschreibung des Konzeptes im nächsten Schritt zu klären.

In diesem Zusammenhang wurde auch angefragt, wie weit die Planungen innerhalb dieser Arbeitskreise für einzelne Projekte, Ideen etc. bereits erfolgen müssten. Hier wurde dargestellt, dass sicherlich konkrete Vorschläge mit evtl. Kostenschätzungen (ja nachdem, um welche Ideen es sich handelt) sinnvoll wären. Dies jedoch nicht bis zur Ausschreibung, Genehmigung etc. notwendig sei.

Weiterhin diskutierte man kurz darüber, inwieweit evtl. Umsetzungsmaßnahmen bereits während des Prozesses erfolgen sollten, damit kein Unmut darüber aufkommt, dass trotz intensiver Arbeit keine Ergebnisse sichtbar werden. Auch hier wurde seitens des Ortsbürgermeisters sowie von Frau Werner dargelegt, dass es sicherlich Maßnahmen gäbe, die auch während des Prozesses bereits umgesetzt werden könnten (z.B. eine Begegnungsstätte / Kneipe etc. installieren). Andere Projekte wiederum, die insbesondere finanziell anspruchsvoll sind, sollten erst nach Fertigstellung des Konzeptes in Angriff genommen werden, da die fertige Konzeption die Grundlage für die Beantragung und den Erhalt von Fördergeldern darstellt.

## **5. WEITERE VORGEHENSWEISE**

---

Abschließend einigte man sich darauf, dass die Arbeitskreise nunmehr zwei Monate Zeit bekommen, die Tätigkeit aufzunehmen sowie erste Ergebnisse zu erarbeiten.

Frau Werner wies darauf hin, dass von den Arbeitskreissitzungen Protokolle angefertigt werden müssten, die ihr dann bitte anschließend zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin wurde vereinbart, dass am **Mittwoch, dem 22. April 2020 um 19:30 Uhr** die nächste **gemeinsame Sitzung** in großer Runde stattfinden soll. Hier sollten dann die einzelnen Arbeitskreise ihren Sachstand im Gemeindehaus präsentieren. Die Einladung hierzu erfolgt zu gegebener Zeit durch Frau Werner.

Frau Werner beendete die Zusammenkunft gegen 21:50 Uhr.